

**16.06.2020**

Zeit: UTC 12:00

POS: 35°25.9' 53° 38.3'

SOG: 4.8 kn

TWS: 10.5kn

COG: 40°

Distance to Horta: 1210sm

Etmal: 141sm

Seit gestern geht es wieder gut und angenehm voran. Die doofe Konvergenzzone mit dem vielen Regen und den chaotischen Winden ist passiert.

Kleiner Wetterexkurs:

bei dieser Konvergenzzone wurde ein Tief zwischen zwei Hochs eingeklemmt. Die Hochs füllen dabei das Tief auf (vom hohen zum tiefen Druck). Da die Luftmassen nirgendwo hinkönnen werden sie rauf gepresst und kühlen sich dabei ab.

Gleichzeitig muss die weggedrückte Luft auch irgendwo hin, daher kommt es auch zu den starken Böen. Im Gegensatz zu einer Front zieht aber so eine Konvergenzzone nicht schnell über einen weg, sondern bleibt lokal erhalten bis der Energieaustausch abgeschlossen ist. So war unsere einzige Möglichkeit quer durch zu segeln, was mehr als 2 ganze Tage dauerte und anstrengend war, da die Bedingungen so unbeständig war.

Nun fahren wir immer weiter ins Hoch hinein auf einem Nordost-kurs. Wir nutzen aktuell die Süd-Ost-Winde und kommen endlich mal gut voran.

Dabei scheint nun auch wieder die Sonne, wobei immer noch viele Wolken am Himmel sind. Dazu ist es nach wie vor saukalt (wir haben nur 22° im Salon). Ohne Pulli geht gar nichts – echt zum ☐. Wir haben schön überlegt ob wir den Dieselofen im Salon wieder in Betrieb nehmen.

Da der Wind nun so gleichmäßig ist kehrt an Bord wieder Ruhe und Routine ein. Wir haben gut geschlafen, gegessen (es gab ☐ und ☐) und aufgeräumt. Die nassen Sachen wurden getrocknet, der Abwasch erledigt und die Leinen sortiert. Auch das Diesel-Geruchs-problem wurde besser, die Lösung war einfach: alle Luken auf und mal Luft in den Salon. Leider war das vorher wegen der Gischt nicht möglich.

Am Nachmittag ging es dann an die Reparaturen. Zuerst einmal haben wir wieder eine durchgescheuerte Leine am Hydrogenerator getauscht (habe ich schon erwähnt was für ein beschissenes Scheisstiel das ist?). Anschliessend haben Crissi und ich uns dem Wasserproblem gewidmet.

Obwohl noch reichlich Wasser im Tank war und die Pumpe lief kam kein Wasser. Wir haben daraufhin erstmal alle Filter saubergemacht, doch auch das brachte keine Lösung. Daraufhin haben wir die Pumpe aufgeschraubt und auch hier kein Problem entdecken können

Schliesslich haben wir uns für einen alten Trick entschieden: ansaugen. Ich nahm den Schlauch hinter der Pumpe in den Mund, Crissi schaltete die Pumpe an und ich saugte das Wasser aus dem Tank bis zur Pumpe. Das funktionierte auch. Allerdings

bekam ich natürlich die volle Wasserwucht ab, nachdem das Wasser die Pumpe erreichte. Das Wasser schoss mir direkt in den Hals, direkt bis zum Kehlkopf – ich kam mir vor wie beim Sangria-Kampfrinken auf Malle. (Böse Zungen könnten behaupten Crissi wäre abgelenkt gewesen und hat deswegen so lange gebraucht die Pumpe wieder auszuschalten...)

Wir lernen daraus, dass wir bei Backbordbug und Schräglage die Pumpe ausschalten müssen, damit sie nicht trocken läuft.

Anschließend brachten wir dann die Arbeit an der elektrischen Dieselpumpe und dem Dieselfilter zu Ende und ich habe dann noch zum wiederholten Male versucht die Luftpumpe von unserem Dinghy zu kleben. Das scheiss Chinading wird von mir schon seit Wochen immer wieder geflickt.

Zur Belohnung (und weil Crissi mir ein Ultimatum stellte) nutzte ich dann unser neu gefundenes Frischwasser für eine ausgiebige Dusche – ich gebe es ja zu: das Ergebnis hat selbst mich beeindruckt.

Das Wetter sieht im Moment ganz gut aus. Wir fahren gerade an der Westkante des Hochs nach Norden und biegen die Tage immer ein Stück weiter nach Osten ab. Dabei wird es schwachwindig, wir hoffen da sehr auf unseren geliebten Code Zero. Gleichzeitig zieht das Hoch nach Süd ab und ab Freitag können wir dann mit Westwind rechnen (aus einem Hoch dreht der Wind im Uhrzeigersinn raus) und uns dann bei (voraussichtlich) sehr angenehmen Bedingungen (15kn von achtern) nach Horta machen.

Ab da haben wir dann Breitengrad der Azoren (38° N) erreicht und es geht dann nur noch nach Osten die Längengrade abhaken.

(je näher wir an Horta kommen desto weniger Wettertaktik gibt es. Am Ende muss man dann einfach hinfahren und das Wetter nehmen was halt da ist)

Mal schauen was jetzt noch kommt ;-)

So long

Felix